

# Weidenwasser

**Beitrag von „Pieks“ vom 6. Februar 2013, 02:42**

Jepp, sehr ähnliche Gedanken, die Du da hegst. Es ist ja eine recht häufige Beobachtung, dass vitanalisierte Pflanzen ein enormes Wurzelwachstum aufweisen, ob bei Vitanal generell oder speziell nur beim Wachsstumsstarter, unterliegt eher gefühlten und empirischen Beobachtungen als wirklichen Ergebnissen. Und auch da liegen, mir zumindest nicht, keine gesicherten Versuche vor, ob das nicht ausschließlich an dem abgesenkten pH-Wert liegt. Insofern bleibt es schwierig, wenn man nicht zig vom Erbgut identische Pflanzen in unterschiedlichen Versuchsreihen gegeneinander antreten lassen wollen würde. Zwei Blindproben mit nacktem (auch überall unterschiedlichem) Leitungswasser und Regenwasser müssten theoretisch auch noch mit dazu.

Einen guten Hinweis auf die Auxin-Wirksamkeit gibt allerdings "Dein" Grow-Thread, bei dem ja wohl signifikante Unterschiede aufgezeigt werden konnten. Daher könnte man die in Sand zu bewurzelnden Kandidaten zunächst ins Wässerchen tauchen, wie lang auch immer, und anschließend anstelle der üblich zugeführten Feuchtigkeit eben das Weidensüppchen verabreichen, egal, ob gegossen oder gesprüht. Allerdings wäre auch da eine Gegenprobe wieder sinnvoll, um z.B. Anis im Sand oder was auch immer ausschließen zu können. Naja, wie üblich eben, der Platz. Sooooo neugierig bin ich dann doch schon wieder nicht, um nachher vielleicht 2 Quadratmeter an diesen Aufbau zu vergurken. Zumal ich befürchte, dass da ein unwahrscheinlich aussagekräftiges Ergebnis bei 'rumkommen könnte, wie auch bei Vitanal oder BBE:

"Könnte was gebracht haben. Geschadet hat's schon mal nicht."

Vielleicht würde auch die Beantwortung der Frage, was man damit überhaupt erreichen will und kann, den Forschergeist etwas ordnen.

Ich denke nicht, dass am Saisonende Pflanzen dastehen, die doppelt so groß und viermal so gesund sind wie ihre unbehandelten Artgenossen...

Schaunwamal.